

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
26. JULI 1926

REICHSPATENTAMT
PATENT SCHRIFT

— № 432103 —

KLASSE 47 a GRUPPE 16
(G 61536 XII/47a)

Leo Goriwoda und Engelbert Knülle in Duisburg-Meiderich.

In der Höhenrichtung verstellbare Bettungsplatte.

Leo Goriwoda und Engelbert Knülle in Duisburg-Meiderich.

In der Höhenrichtung verstellbare Bettungsplatte.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 8. Juni 1924 ab.

Bisher wurden Elektromotoren und ähnliche Maschinen auf einbetonierten Gleitschienen für die Motorbefestigungsschrauben aufgestellt. Dabei müssen die Gleitschienen bei ihrem Einbau in den Zementblock möglichst genau nach der Wasserwaage ausgerichtet werden. Trotzdem müssen beim Aufstellen der Motoren selbst diese auf den Schienen unterteilt werden, damit man eine durchaus richtige Lage der Antriebsriemenscheibe und dadurch des Motors selbst erreicht. Hierzu ist außer der Verschiebung des Motors in der Höhenrichtung auch immer eine wagerechte Lagenänderung desselben erforderlich. Alle diese Arbeiten sind meistens sehr zeitraubend und trotz der größten Sorgfalt ungenau und das dadurch erzielte Ergebnis kein dauerndes. Der Zweck der vorliegenden Erfindung ist es, diese Mängel dadurch zu beseitigen, daß über einem eingebetteten Fundamentring die eigentliche Bettungsplatte für den Motor so angeordnet ist, daß sie durch eine Schraubenverbindung in ihrer Höhenlage verstellt werden kann, während diese Platte selbst Führungsschlitze für die wagerechte Verschiebung der eigentlichen Gleitschienen des Motors besitzt, in denen wiederum in bekannter Weise die Befestigungsschrauben des Motors selbst verstellbar sind.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigen:

Abb. 1 eine Ansicht der Bettungsplatte, wobei der Fundamentring geschnitten ist, und

Abb. 2 die Draufsicht zu Abb. 1.

Die Vorrichtung besteht im wesentlichen aus dem Fundamentring *a*, der Bettungsplatte *b* und den Befestigungsschienen *c*. Der Fundamentring *a* ist in bekannter Weise durch Steinschrauben *d* im Fundament fest verankert oder bei Eisenkonstruktionen auf den Trageisen verschraubt. Er besitzt seitliche Führungsnocken *e* für die Schrauben *f* der Bettungsplatte *b*. Die Schrauben *f* sind mit seitlichen Nocken *g* der Bettungsplatte fest verbunden und können in ihrer Höhenlage mitsamt der Bettungsplatte *b* vermittle der Muttern *i* und *k* verstellt werden. Außer-

dem besitzt die Bettungsplatte *b* eine Verlängerung *h*, durch die ein möglichst genaues Einsetzen der Bettungsplatte *b* in den Fundamentring *a* ermöglicht wird. Die Einstellung der Bettungsplatte *b* in der Höhenrichtung nach der Pfeilrichtung *A* (Abb. 1) erfolgt durch Lösen bzw. Anziehen der mit feinem Gewinde versehenen Muttern *i*, *k*. Außerdem ist die Einstellung nach der Wasserwaage durch entsprechendes Anziehen der Schrauben ermöglicht. In der Bettungsplatte *b* sind für die Befestigungsschrauben *n* der Gleitschienen *c* Schlitze *m* vorgesehen, in welchen eine Verschiebung der Schienen *c* in der Pfeilrichtung *B* (Abb. 2) erfolgen kann. Sind die beiden Schienen *c* für die Lage des Motors und auf dessen Schraubenentfernung genau eingestellt, so werden die Schienen selbst durch Anziehen der Schrauben *n* mit der Bettungsplatte fest verbunden, worauf das Aufsetzen des Motors auf die in der Pfeilrichtung *C* (Abb. 2) einstellbaren Motorschrauben *p*, die in den Führungen *o* der Schienen gleiten, erfolgen kann.

Dadurch, daß die Bettungsplatten *b* für eine bestimmte Gruppe von Motorgrößen passend gebaut werden, können durch wenige Ausführungsgrößen der Bettungsplatten sämtliche Motorengrößen in einfacher Weise schnell aufgestellt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

In der Höhenrichtung verstellbare Bettungsplatte mit wagerecht verschiebbaren Schienen für die Aufstellung von Motoren, dadurch gekennzeichnet, daß ein auf einem Fundamentklotz oder einer Eisenkonstruktion in bekannter Weise befestigter Fundamentring (*a*) seitliche Nocken (*e*) besitzt, in welchen mit der Bettungsplatte (*b*) befestigte Schrauben (*f*) geführt und durch Muttern (*i*, *k*) eingestellt werden, während auf der Bettungsplatte (*b*) die Gleitschienen (*c*) für den Motor in Führungen (*m*) mit Schrauben (*n*) verschoben und die Motorschrauben (*p*) für die Aufstellung des Motors in den Führungen (*o*) der Schienen (*c*) genau eingestellt werden können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

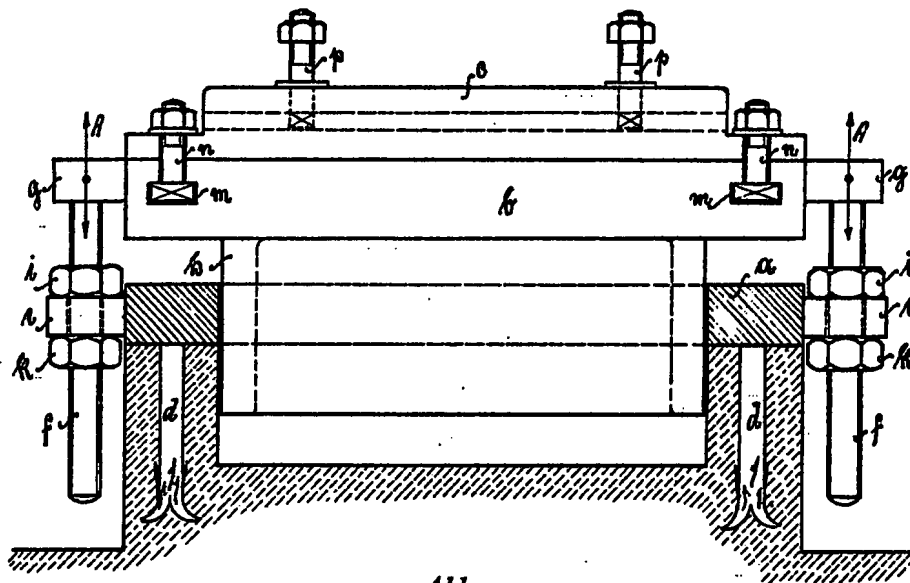


Abb. 2.

